



Teufelsrutsch - LETTERBOX

Version 05/2020

- Ort:** 55234 Nack
- Startpunkt:** Parkplatz am Sportplatz, Am Wingertsberg
N 49° 44.915, E 008° 00.000
- Gelände:** Überwiegend Pfade und Wirtschaftswege,
- Länge:** ca. 5,0 km, ca. 1,5 Stunden ohne Pause
- Schwierigkeit:** leicht-mittel (ein freiwilliger Abschnitt sogar schwer)
Bitte nicht im Dunkeln oder Dämmerung laufen -> Jagdgebiet !!!
- Karte:** nicht notwendig
- Ausrüstung:** Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch, **Taschenlampe**
- Einkehr:** leider keine mehr Unterwegs

Wissenswertes:

Rheinhessen entstand nach dem Wiener Kongress 1815, als Teile des französischen Departements Donnersberg dem Großherzogtum Hessen zugeschlagen wurden. Im Juli 1816 wurde die Besitzergreifungsurkunde des Großherzogs Ludwig veröffentlicht – die Geburtsurkunde einer neuen, am Verhandlungstisch entstandenen Provinz: Rheinhessen.

Nach diversen Kriegswirren wurde die Provinz Rheinhessen 1937 aufgelöst. 1946 wurde der Verwaltungsbereich Mainz Teil des neugegründeten Landes Rheinland-Pfalz und zum Regierungsbezirk Rheinhessen. 1969 erfolgte die Umwandlung in die Kreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms. So gab es keine staatliche Gebietskörperschaft mit dem Namen Rheinhessen mehr. Der Name blieb jedoch für die gesamte Region haften und das Weinbaugebiet Rheinhessen zählt heute zu den bekanntesten Weinstandorten in Deutschland.

Auch in Rheinhessen gibt es Waldgebiete. Diese sind zwar rar aber vorhanden. Zu einem dieser Kleinode gehört der Dreigemeindewald am Arenberg in der Rheinhessischen Schweiz.

Durch diesen wollen wir euch ein bisschen führen auf der Suche nach dem Namensgeber eines hier versteckten Hangs, der Teufelsrutsch. Die Teufelsrutsch ist eine bewaldete Kuppe aus Porphyrfels bei Wendelsheim in Rheinhessen, die in prähistorischer Zeit vom Wiesbach geformt wurde. Das etwa 260 m ü NN gelegene Plateau endet in westlicher Richtung mit einem 50 m tiefen Abhang. Der Name der Erhebung geht auf eine Legende zurück, wonach der Teufel durch eine List der Anwohner dazu gebracht wurde, diesen steilen, von Dornen bewachsenen Hang auf dem blanken Hintern hinunter zu rutschen. Danach wurde er dort nie wieder gesehen. Eigentlich gehört das Waldgebiet zum benachbarten Ort Wendelsheim, doch Nack liegt einfach näher.



[Quelle: zum Teil Wikipedia]

Clue:

Heute versuchen wir mal den Teufel zu finden, denn hier hat er angeblich mal gehaust.

Hoffentlich habt ihr eure Taschenlampe nicht vergessen???

Also los, wir gehen vom Parkplatz aus zur westlichen Kreuzung. Dort biegen wir kurz nach rechts und gleich danach links ab. Doch zunächst merken wir uns im Vorbeilaufen die erste Zahl auf dem großen Schild "Der Nacker...."

A=

Diesem Weg folgen wir bis zu einer Schutzhütte.

Die Anzahl des Namens der Hütte schreiben wir uns auf:

_____ - Hütte (nur die Buchstaben vom gesuchten Wort)

B=

Vor der Hütte peilen und gehen wir in $B \times B \times B = ___ \times ___ \times ___ = ______^\circ$

um kurz darauf bereits nach links in einen vergessenen Weg abzubiegen. Diesem, nach Regenfällen sehr matschigen Weg, folgen wir bis zu seinem Eeeeeende.

Am Ende angekommen wählen wir den Weg abwärts. Wir ignorieren alle abgehenden Wege bis zu einer eindeutigen Gabelung. Hier wählen wir den Weg, der nicht mit $B = ___$ markiert ist.

Wir erreichen ein leider verlassenes Gelände. Schaut euch ruhig aber vorsichtig hier um und lasst euch dabei nicht filmen ☺

Bei guter Sicht könnt ihr von hier sogar den Donnersberg sehen.

Irgendwo findet ihr auch das Bild des Namensgebers in rot mit weißer Schrift drum rum. Darüber steht eine 4 stellige Zahl. Die Quersumme dieser 4 Zahlen müsst ihr euch wieder merken:

C=

Dies ist der Ort wo sich früher der Namensgeber rumgetrieben hat. Die Menschen haben es geschafft ihn zu überlisten und ihn von hier aus den steilen Hang auf nacktem Hintern runterrutschen zu lassen. Danach hat ihn aber keiner mehr hier gesehen. Oder?

Sucht den Fahnenmastständer und lauft von diesem $C + B = ___ + ___ = ______$ Schritte in

$A - C = ___ - ___ = ______^\circ$. Hier findet ihr Stufen die zu einem Pfad führen. Folgt diesem Pfad bis zu einer kleinen Gabelung. Hier müsst ihr euch entscheiden, ob ihr noch nachsehen möchtet, ob sich der Namensgeber hier noch rumtreibt.

Es ist zwar nur ein kleiner Abstecher, aber der Weg ist nicht einfach. Um die Letterbox zu finden ist der Abstecher nicht notwendig. Auf jeden Fall geht hier die Suche später weiter...

Wer sich traut, nimmt den verwunschenen und verwachsenen Pfad nach links. Nächste Gabelung rechts abwärts und bei der darauf folgenden, mit einem Zwilingsbaum, nach links. Lauft nun über Stock und Stein bis ihr die Teufelsrutsch erreicht. Es ist ein steiler und steiniger Hang mit sehr vielen dornigen Büschen. Und hier soll der Beelzebub gerutscht sein ☺.

Folgt dem Pfad über die Rutsch hinweg und ihr erreicht seine damalige Behausung. Wer will, kann mit einer Taschenlampe auch mal hinein – wer traut sich denn bis zum Ende? Es sollen etwa 60m sein. Aber passt auf euren Kopf auf...

Anschließend wieder zurück. Aber verpasst die Gabelung mit dem Zwillingsbaum nicht...

Oben wieder angekommen, folgt dem Pfad in die letzte übrig gebliebene Richtung. Der Pfad schlängelt sich durch den Wald. Auch müsst ihr manchmal über Baumstämme kraxeln aber behaltet immer die Laufrichtung bei. An einer Kreuzung kurz hinter einem Objekt, dass von einer Zeitung gestiftet wurde, angekommen, folgt ihr weder dem Weg aufwärts, noch dem mit B gekennzeichneten Weg, sondern den letzten übriggebliebenen und noch nicht bekannten Weg.

Wir folgen dem Weg längere Zeit, bis wir 2 Schranken / Sperren kurz hintereinander finden; Abzweige ignorieren wir.

Wenn ihr im Umkreis einen Adler seht, seid ihr richtig.

Finale:

Peilt in $(A \times 2) - C - B = (\quad \times 2) - \quad - \quad = \quad ^\circ$ und folgt dem Weg bis sich die Landschaft ändert.

Nun $3 \times B = 3 \times \quad = \quad$ Schritte in

$(A \times 4) - C = (\quad \times 4) - \quad = \quad ^\circ$.

Die Letterbox findet ihr in $A - B - C = \quad - \quad - \quad = \quad ^\circ$ und

ca. $B + (C / 2) = \quad + (\quad / 2) = \quad$ Schritten unter Holz und Steinen versteckt.

Achte auf andere Leute und schau, dass Dich niemand beobachtet. Stempele ab und verbirg die Box wieder so wie Du sie gefunden hast, damit die nachfolgenden Letterboxer die gleiche Freude am Suchen haben wie Du.

Rückweg:

Zurück zum Weg und folgt ihm weiter aufwärts. An einer Freifläche angekommen, nehmt den steilsten Weg nach oben. Bei gutem Wetter empfiehlt sich auch mal ein Blick nach hinten.

Folgt dem Wegverlauf bis ihr bekanntes Terrain erreicht. Von dort findet ihr euer Letterboxmobil bestimmt alleine 😊

Wir hoffen, dass Dir der Weg durch diesen Teil Rheinhessens gefallen hat.

Happy Letterboxing wünschen RischingerWanderWölfe